



Der Christmas Gym Cup ist aus dem luxemburgischen Turnkalender inzwischen nicht mehr wegzudenken (Foto: Marcel Nickels)

„Einen Namen gemacht“

KUNSTTURNEN 20. Christmas Gym Cup in Bettemburg

Jenny Zeyen

Am Wochenende organisierte der Réveil Bettembourg zum 20. Mal seinen internationalen Wettkampf, den Christmas Gym Cup. Ein nicht mehr wegzudenkender Termin im nationalen Turnkalender. Das *Tageblatt* unterhielt sich mit dem Vizepräsidenten des Vereins, Steve Hoscheid, über die Herausforderungen, ein solches Event auf die Beine zu stellen.

Tageblatt: 20 Jahre Christmas Gym Cup, was bringt solch ein internationaler Wettbewerb dem Verein?

Steve Hoscheid: Eine gut funk-

tionierende Mannschaft und vor allem Kontinuität, was für den Verein enorm wichtig ist. Denn man braucht für so einen Wettkampf im Vorfeld viele freiwillige Helfer, aber auch am Wochenende selbst. Der Christmas Gym Cup hat sich jedenfalls europaweit einen Namen gemacht, die Mannschaften kommen quasi von selbst. Wir sind inzwischen sogar auf einem Level angekommen, auf dem wir Vereinen absagen müssen.

Des Weiteren können wir unseren eigenen Turnern und auch denen, die nicht im Nationalkader sind, die Möglichkeit bieten, gegen internationale Konkurrenz anzutreten, was sonst für diese Athleten kaum möglich wäre.

Was war denn die größte Herausforderung der letzten 20 Jahre?

Die Leute zusammenzuhalten und stets zu motivieren. An so einem Wochenende ist man schließlich von morgens bis abends in der Halle. Vor dem Wettkampf muss aufgebaut, danach wieder abgebaut werden. Jedes Jahr genug Leute aufzutreiben, ist wohl die größte Herausforderung.

Und das größte Highlight?

Wenn man sieht, dass heutige Spitzturner, die bei den Olympischen Spielen oder einer Weltmeisterschaft am Start sind, auch einmal beim Christmas Gym Cup angetreten sind. Das macht einen schon stolz und spricht für den

Wettbewerb und die Arbeit, die man hier hineinsteckt.

In welchem Bereich gab es die bedeutendste Weiterentwicklung?

Unserem Informatiker und seiner ganzen Arbeit haben wir sehr viel zu verdanken. Durch ihn konnten wir in diesem Jahr einen Livescore anbieten und die Punkte während des Wettbewerbs direkt auf Bildschirmen in der Halle anzeigen. So bekommt das Publikum mehr davon mit, wer vorne liegt und wie die einzelnen Übungen bewertet wurden – etwas, das den ganzen Wettkampf sicherlich auch attraktiver macht.

Mehr zum Thema S. 22

Handball:
Esch überrennt Berchem
S. 23

Basketball
Musel Pikes machen Boden gut / S. 24

Judo-Meisterschaften:
Denis Leider, ein Alleskönner
S. 28

Zwei Siege für Robert Mann

BADMINTON Nach dem Erreichen des Halbfinals in Sambia qualifizierte sich Robert Mann (WR-161.) in Südafrika für das Viertelfinale. Zunächst bezwang er Jie Luo (Seychellen, WR-756.) mit 21:15, 21:14. Anschließend hatte er keine Probleme, um den Südafrikaner Sean Noone mit 21:6, 21:9 auszuschalten. Gegen den jungen Aserbaidschaner Azmy Qowimuradkhoni (WR-182.) sollte es für den Neu-Düdelinger nicht reichen. Trotz Gewinn des ersten Durchgangs unterlag Mann am Ende mit 21:9, 15:21, 15:21. rsa

Konkurrenz in Estland

BADMINTON Gegen den 122. der europäischen Jugendrangliste, Teemu Lahtinen aus Finnland, gelang Léo Hölzmer (Junglinster) ein äußerst erfolgreicher Auftakt bei den „Yonex Estonian Junior“. „Den ersten Durchgang gewann ich relativ locker mit 21:11“, berichtet Hölzmer, „im zweiten Satz zog er das Tempo an. Nachdem ich die Intensität erhöht hatte, konnte ich mich wieder herankämpfen, um mit 23:21 zu gewinnen.“ Auch gegen den starken Esten Artur Ajupov (115.) gab Hölzmer eine gute Figur ab: „Mit dem zweiten Einzel bin ich mehr als zufrieden, da ich taktisch gut agiert habe und jederzeit die erforderliche Schnelligkeit im Spiel hatte. Bei 20:19 hatte ich Matchball, war dann aber zu nervös und habe den Satz mit leichten Fehlern hergeschenkt.“

Kein Losglück hatte die Differdingerin Zoé Sinico. Sie erwischte im Einzel mit der späteren Turniersiegerin Alexandra Oprisan (England) eine unlösbare Aufgabe (9:21, 8:21). Im Gemischtdoppel spielten Sinico/Hölzmer einen ausgezeichneten ersten Satz gegen die Russen Lebedev/Schappalowa (16:21). Georgi Lebedev ist amtierender U19-Europameister, seine Partnerin ist die Nummer eins der europäischen U17-Rangliste. „Zu Beginn konnten wir gut mithalten“, so Hölzmer, „doch im zweiten Set (2:21) zogen sie das Tempo an, wir waren chancenlos, wohlweisend, dass wir gegen die europäische Topklasse gespielt haben.“

Im Viertelfinale

In der Altersklasse U17 erreichten Jérôme Pauquet/Yannick Feltes (Kehlen/Itzig) das Viertelfinale. Zunächst schalteten sie die an Nr. 5 gesetzten Esten Kill/Rämmal (ER-17.) mit 17:21, 21:13, 21:12 aus. Danach endete ein echter Krimi gegen Berik/Pärna (Estland, ER-17.) mit 21:11, 11:21, 24:22. Gegen die Nummer 34 aus Europa, Borisow/Kim (Russland), gab es jedoch ein deutliches 12:21, 7:21.

Jeweils eine Runde überstanden Leda Dominic und Yannick Feltes im Einzel, Kim Schmidt/Leda Dominic im Doppel und Kim Schmidt/Jérôme Pauquet im Gemischtdoppel. Am kommenden Wochenende werden die Altersklassen U11 bis U15 in Verviers antreten. Vom 17. bis 20. Dezember gastiert Mattias Sonderskov bei den „Turkey International“, wo er in der ersten Runde dem 17-jährigen Indonesier Christian Adinata (BR-860.) gegenübersteht. rsa

Auf dem richtigen Weg

CHRISTMAS GYM CUP Céleste Mordenti siegt im Open

Jenny Zeyen

Am Wochenende hatten die luxemburgischen Turner beim Christmas Gym Cup in Bettemburg wieder die Gelegenheit, sich vor heimischem Publikum mit einer internationalen Konkurrenz zu messen, dies mit teils sehr erfreulichen Resultaten.

Für den Höhepunkt bei der 20. Auflage des Christmas Gym Cup sorgte zweifelsohne Céleste Mordenti, die junge luxemburgische Kaderturnerin sicherte sich am Samstag den Sieg im Open der Damen mit einer Gesamtwertung von 47,500 Punkten. Somit konnte sie sich im Vergleich zu ihrem letzten internationalen Wettkampf Mitte November in Porto, bei dem sie 47,450 Punkte erhielt und somit die Norm für die EM 2019 in Szczecin (PL) erfüllte, noch einmal steigern. Ihre beste Übung zeigte die Turnerin der Gym Bonneweg einmal mehr am Sprung (13,400), wo sie ihr Resultat aus Portugal bestätigte. Eine konstante Leistung gab es unterdessen an den drei weiteren Geräten (zwischen 11,100 und 11,900 Punkte).

Mordenti steigerte sich in den letzten Monaten kontinuierlich. Bei den nationalen Meisterschaften im Mai landete sie im Mehrkampf der Juniorinnen noch hinter Chiara Castellucci auf dem zweiten Rang, holte sich jedoch die Titel am Stufenbarren, Boden und Schwebelbalken (hier punktgleich mit Maeva Baum). Der jetzige Erfolg beim Christmas Gym Cup passt da genau ins Bild: „Für uns war dies ein exzellentes Resultat. Céleste hat vor allem beim Publikum einen bleibenden Eindruck hinterlassen“, erklärte Gilles Andring, der sich beim nationalen Verband FLGym um den Elitesport kümmert.

Chiara Castellucci legte ihrerseits einmal mehr einen starken Sprung hin (13,500), den sie auch gewann, hatte aber Probleme am Stufenbarren und Schwebelbalken, womit am Ende im Mehrkampf ein fünfter Platz zu Buche stand (44,550). Lola Schleich hatte unterdessen in der Kategorie der Jeunes Espoirs gleich zwei Stürze am Schwebelbalken zu verkräften. Die Turnerin der Espérance Esch beendete den Wettkampf somit auf dem fünften Rang (41,550 Punkte).

„Lola hatte leider nicht ihren besten Tag erwischt und viel Pech. Doch so ist das eben manchmal. Dennoch hoffen wir, dass sie Berücksichtigung für die European Youth Olympic Games im Juli findet. Das wäre neben der EM, für die Céleste und Chiara die Norm erfüllt haben, bei den Mädchen das zweite Highlight 2019. Ansonsten wird für sie eher ein ruhigeres Jahr anstehen. 2018 hatten wir viele internationale Wettkämpfe, das letzte in Porto, weil wir unsere Athleten auch langsam an die Reisetripaszen gewöhnen wollen, die man als Sportler wegstecken muss. Jetzt gilt es erst einmal, Verletzungen auszukurieren und in Ruhe an den einzelnen Elementen zu arbeiten“, so die Bilanz von Andring.

Mit Verletzungen plagten sich zurzeit Maeva Baum, Aurélie Keller und Shona Meyer herum, weshalb die FLGym auch keine Mannschaft an den Start schicken konnte. Gute Resultate gab es zudem bei den weiteren Luxemburgerinnen, bei denen jeweils ein 17. Platz von Ella Kneip



Quentin Brandenburger bestritt nur drei Geräte, zeigte hier aber konstante Übungen

(Poussines) und Léonie Kramer (Benjamins), beide vom Nordstad Turnveräin, herausstachen.

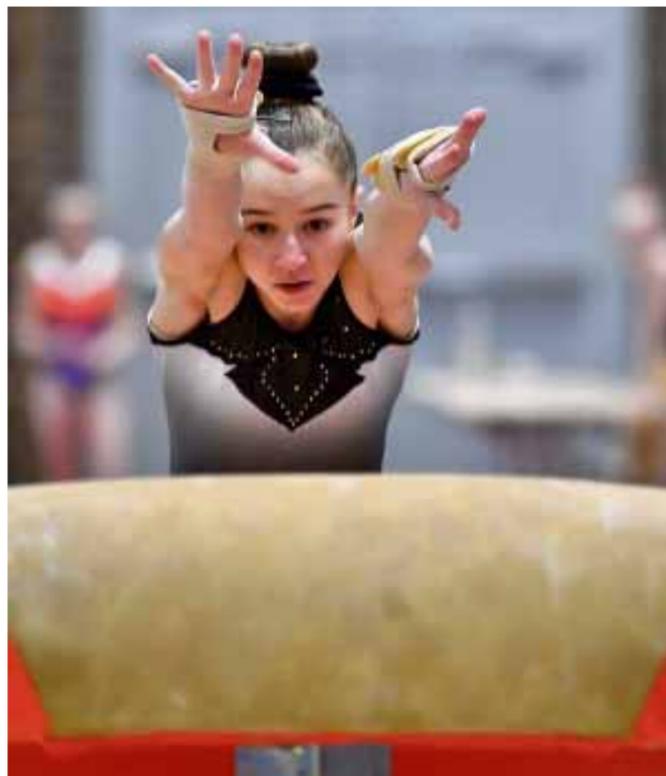
Nachwuchs sorgt für Aufsehen

Bei den Herren setzte sich im Open der Franzose Julien Saleur (DRA Centre Val de Loire) souverän durch (78,550). Mit dem Ausgang hatte hier kein luxemburgischer Turner etwas zu tun, zu jung sind die Athleten im Moment noch. Der Älteste im Bunde der Kaderturner, der 14-jährige Quentin Brandenburger, ging bei den Jeunes Espoirs an den Start, wo er mit dem Sprung (12,850), Reck (11,050) und Boden (12,100) nur drei Geräte bestritt, die Erwartungen jedoch mehr als erfüllte: „Quentin plagte sich in der letzten Zeit mit Schulterproblemen herum. Ihn einen kompletten Mehrkampf bestreiten zu lassen, hätte aktuell keinen Sinn

gehabt. Er hat sich an neuen Übungen versucht und man konnte feststellen, dass er diese im Vergleich zur Europameisterschaft im Sommer schon viel konstanter durchgeturnt hat“, so Andring. Der Turner der Etoile Rümelingen zeigte am Sprung somit auch die siebtbeste Übung des Tages, am Boden belegte er Rang 14 unter 40 Athleten.

Für ein weiteres Highlight sorgten unterdessen die jüngsten Kaderturner, die sich im Teamwettbewerb „Men Gym Youth Cup“ den zweiten Platz sicherten. Mit Colin Hartz Marques sorgte dabei eine Nachwuchshoffnung für Aufsehen. In die Altersklasse der Minimes hochgestuft, verpasste er im Mehrkampf mit Rang vier nur knapp das Podium, und das obwohl er zwei Jahre jünger ist als seine gestrigen Konkurrenten.

Die nationalen Kunstturner haben beim letzten Auftritt des Jahres einmal mehr bestätigt, dass sie definitiv auf dem richtigen Weg sind.



Céleste Mordenti legte den Grundstein für ihren Erfolg am Sprung

Resultate

Damen, Mehrkampf:

Open (24 Teilnehmerinnen): 1. Céleste Mordenti (FLGym) 47,500 Punkte ... 5. Chiara Castellucci (FLGym) 44,550, 10. Nathalie Vicente (Réveil Bettemburg) 42,500

Jeunes Espoirs (18): 1. Luna De Leus (De Gympies) 45,500 ... 5. Lola Schleich (FLGym) 41,550, 7. Meilynng Paties (Réveil Bettemburg) 39,150

Benjamins (33): 1. Romy Stevens (Hazenkamp) 47,417 ... 17. Léonie Kramer (Nordstad Turnveräin) 41,033

Poussines (48): 1. Sofie van den Berg (Top Noord/Zuid) 45,700 ... 17. Ella Kneip (Nordstad Turnveräin) 41,433

Gerätewertungen: Sprung: 1. Castellucci 13,500; Stufenbarren: 1. Margo van Linden (De Gympies) 11,550; Schwebelbalken: 1. Nicole Cartella (Estate 83) 12,550; Boden: 1. Rebecca Dotti (Estate 83) 12,200

Women Gym Youth Cup (14): 1. Top Noord/Zuid (NL) 177,284 ... 7. Nordstad Turnveräin 162,050

Women Gym Cup (3): 1. Estate 83 (I) 177,200, 2. Le Réveil Bettemburg 157,250

Herren, Mehrkampf:

Open (12): 1. Julien Saleur 78,550, 2. Stephen Micholet (beide DRA Centre Val de Loire) 63,000, 3. Antoine Seghers (La Nivelloise) 54,350

Jeunes Espoirs (32): 1. Romain Brière (DRA Centre Val de Loire) 72,750 ... 30. Quentin Brandenburger (FLGym) 36,000 (nur drei Geräte)

Minimes (25): 1. Romain Cavallaro 74,267 ... 4. Colin Hartz Marques (FLGym) 67,334, 9. Ronan Foley (FLGym) 64,217, 13. Mathis Kayser (FLGym) 62,650, 17. Léo Del Bianco Ferraz (58,483)

Benjamins (28): 1. Florian Grela (KTV Ruhr-West) 65,400 ... 11. Lohan Da Silva Bauch (FLGym) 58,733, 23. Phillip Spang (Nordstad Turnveräin) 54,300

Poussins (15): 1. Nathan Skulkin (KTV Ruhr-West) 58,267 ... 12. Laël Collingnon (Réveil Bettemburg) 50,133

Gerätewertungen: Boden: Brière 13,200; Pauschenpferd: Saleur 13,250; Ringe: Micholet 14,500; Sprung: Saleur 13,600; Barren: Sen Berkay (KTV Ruhr-West) 12,400; Reck: Saleur 13,300

Men Gym Youth Cup (16): 1. Grand Est Gym (F) 212,801, 2. FLGym 195,751 ... 13. Nordstad Turnveräin 170,217

Men Gym Cup (8): 1. DRA Centre Val de Loire (F) 226,550